

Betrifft die Rekruten.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zur-
lauben
AH 25, 190-191, 194 - Blatt 191 und 194^r leer

103

1668 April 6., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN [BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN

"On fait ce qu'on peut, et non pas ce qu'on veut, J'avois assureé vos Cantons dans la premiere Diète [1666 in Baden] que je leur ferois payer leurs Pensions dans peu, et aussytost que le fonds qui en devoit estre envoyé a Lion seroit arrivé." Inzwischen habe er ihnen anlässlich der letzten [badischen] Tagsatzung versprochen, *"que i'en ferois venir les Pensions de ceux qui voudroient n'estre pas compris dans les Lettres qui ont esté escrites au Roy [Ludwig XIV.]"*. Dieses sein Angebot aber sei nicht einmal einer Antwort gewürdigt worden. Im Gegenteil habe man seinen ausdrücklichen Empfehlungen zuwider an den König geschrieben. Nun warte er auf dessen Antwort. *"J'y avois envoyé entre ces deux Dietes pour presser l'Envoy du fonds."* Dies sei ihm auch gelungen, doch anstatt *"d'en profiter et de recevoir ce que J'ay offert, on prend d'autre voye pour tirer la chose en longueur"*. Wenn es also bei den Pensionenauszahlungen zu Verzögerungen komme, so hätten sie sich dies selber zuzuschreiben. Seit langem schon würden die eidg. Orte von einsichtigen Leuten auf die Gefahren einer Verschlechterung der Beziehungen zu Frankreich aufmerksam gemacht. Denn mit derartigen Machenschaften erreichten sie höchstens, dass sich der König bei der Erfüllung seiner Bündnispflichten auf das absolute Minimum beschränke und alle darüber hinausgehenden Vergünstigungen streiche. Wenn man folglich nicht bald etwas gegen gewisse Kreise unternehme, werde man sich ob dem Verderben der kath. Orte nicht erstaunt zeigen dürfen. Diese aber seien derart verblindet, *"qu'ils ne s'en apperçoivent pas"*. Dass es zwischen ihnen und Frankreich zum Bruche kommen könnte,

sei folglich nicht auszuschliessen. Er, Zurlauben, möge sich dies mit all seinen Folgen vor Augen halten, daraus die ihm nötig scheinenden Konsequenzen ziehen und diesen alsdann im Verein mit Gleichgesinnten in und ausserhalb Zugs Taten folgen lassen. *"asseurez vous que ce n'est pas sans dessein qu'on voudroit vous empecher d'estre informez des choses que Je puis penetrer et que ceux qui le font agissent par des causes dont Je veux croire qu'ils ne penetrent pas l'effect."*

Original, in franz. Sprache
AH 25, 192-193 - Blatt 193^v leer

104

1672 September 18., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI MICHELE] LEONARDI AN
RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Sohn, der Hauptmann [Beat Kaspar Zurlauben], *"non é ancora qua gionto, Stante L'Incertezza Della Leva difficultata a S.A.R. [Karl Emanuel II.] dalli vostri Cantoni Seco Confederati"*.

Wenn ihm, Zurlauben, etwas am Zustandekommen des Aufbruchsbegehrens gelegen sei, möge er sofort etwas zu dessen Beförderung unternehmen. Spätestens am nächsten Donnerstag erwarte er nämlich Bescheid, *"se Si vuole aggiustar detta leva a Ducatini [?] 6 da Z[ecchini?] 3 1^o per piazza che Sarebbe tutto il piu, che Siasi Mai pagato in Vita Delli Signori [Oberst Josef] Amryn et [Oberst Josef] Ulric. Che crederci in tal caso, D'haverne quanto prima La risposta da detta R.A., Che per altro si come S.M.^{ma} [Ludwig XIV.] per ogni Maniera dessidera riunire e stabilire la Pace fra detta A.R. e La Republica di Geno[v]a, Crederci, che questi Signori Suizzeri perderebbero si bella occasione d'Impiegar Diversi Cavaglieri al Servizio d'un Principe Generosissimo con Loro non poco disavantaggio."*

Angesichts dessen, dass der unlängst Frankreich bewilligte Aufbruch zu finanziell wesentlich ungünstigeren Bedingungen erfolgt sei - Savoyen biete immerhin *"Z[ecchini?] 4 e mezza Moneta di Piemonte"*